



Pressemitteilung

Das politische Buch 2023

Die Auszeichnung „Das politische Buch“ der Friedrich-Ebert-Stiftung geht in diesem Jahr an **Golineh Atai** für **„Iran. Die Freiheit ist weiblich“** erschienen bei Rowohlt Berlin.

Der Widerstand gegen das unmenschliche Regime im Iran ist weiblich – das zeigt Golineh Atai eindrücklich und berührend anhand der Geschichten von neun iranischen Frauen, die seit langem mit unglaublichem Mut für ihre Rechte und für die Freiheit der iranischen Gesellschaft kämpfen. Dieses Buch verleiht ihnen eine Stimme.

Der Preis wird am 10. Mai 2023 in Berlin überreicht.

Aus der Begründung der Jury

„Golineh Atai ist ein großartiges Buch über die Kraft des weiblichen Widerstandes gegen bestehende Ordnungen gelungen. Das Buch ist eine analytische Beschreibung der Missachtung von Menschenrechten.“

„Die Feindschaft gegen die Frauen gehört zu den Grundpfeilern des politischen Systems im Iran. Die Angst des Regimes vor der Veränderungskraft der Frauen zieht sich wie ein roter Faden durch die Schicksale, die die Autorin porträtiert.“

„Die Porträts der neun Frauen zeigen uns eindrucksvoll das Ausmaß der wirtschaftlichen, kulturellen, gesellschaftlichen Tragödie des Irans. Der Widerstand der Frauen gegen die bestehende Ordnung ist untrennbar mit dem jahrzehntelangen Kampf um Gleichberechtigung verbunden.“

„Frau Atai hält uns den Spiegel vor und kritisiert das mangelnde Interesse der westlichen Öffentlichkeit, das den ‚unsichtbaren Heldinnen‘ ein Gefühl der Missachtung vermittelt.“

Das Buch: Golineh Atai, Iran. Die Freiheit ist weiblich, Rowohlt Berlin, 2021.

Wie der Gottesstaat der Mullahs seit mehr als vierzig Jahren das Land im Griff hält und jede demokratische Regung erstickt, zeigt Atai in ihrem Buch, das den Iran auf ganz besondere Weise porträtiert: aus dem Blickwinkel von neun Frauen. (...) Sie berichten von Gefängnis und Flucht, vom täglichen Kampf für ein Stück Würde und darum, ihre Stimme öffentlich zu erheben oder auch nur das Haar im Wind wehen zu lassen. Sie empfinden Wut, Trauer, fühlen sich von der Welt verlassen. Sie wissen: Nur die Freiheit der Frau kann die Freiheit der Gesellschaft hervorbringen. (Aus dem Klappentext)

Die Autorin

Die 1974 in Teheran geborene Journalistin und Autorin Golineh Atai war von 2006 bis 2008 für die ARD als Korrespondentin in Kairo und von 2013 bis 2018 in Moskau. Seit 2022 leitet sie das ZDF-Studio in Kairo. Atai wurde vielfach ausgezeichnet, u. a. als „Journalistin des Jahres 2014“, mit dem Peter-Scholl-Latour-Preis, dem Hanns-Joachim-Friedrichs-Preis, dem Marie-Juchacz-Frauenpreis 2023, 2023 wurde sie für den 59. Grimme-Preis nominiert.

”

Die politischen Machthaber haben mehr Angst vor den Frauen als vor ihren ideologischen Gegnern. Über die Frau kontrolliert das Regime die Gesellschaft. Wenn es einen tiefgreifenden Wandel im Iran geben sollte, wird er auf die Frauen zurückgehen (...).“ S. 21

”

Jede Protagonistin (...) hat eine Entwicklung in der Gesellschaft angestoßen, ein Nachdenken ausgelöst, ist zum Vorbild geworden, im Kleinen wie im Großen. Als Frauen stehen sie an der vordersten Front des Widerstands gegen Unrecht.“ S. 22

”

Ein selbstbewusstes Deutschland muss für die Menschen des Iran und insbesondere die Iranerinnen eintreten und sie zu Wort kommen lassen.“ S. 307

Der Preis

Der Preis „Das politische Buch“ zählt zu den wichtigsten Sachbuchpreisen im deutschen Sprachraum und ist mit 10.000 Euro dotiert. Er wird von der Friedrich-Ebert-Stiftung jährlich für eine herausragende Neuerscheinung verliehen, die sich kritisch mit aktuellen gesellschaftspolitischen Fragestellungen auseinandersetzt, richtungsweisende Denk- und Debattenanstöße gibt und ihre Inhalte einem breiten Publikum verständlich macht. Die Entscheidung trifft eine unabhängige Jury.

Zu den bisherigen Preisträger_innen zählen u. a. Geert Mak, Swetlana Alexijewitsch, Hans Magnus Enzensberger, Václav Havel, Carolin Emcke, Heinrich August Winkler, Colin Crouch und Thomas Piketty.



Weitere von der Jury besonders empfohlene Bücher 2023:

<https://www.fes.de/preis-das-politische-buch/empfehlungen>

- Jo Angerer
Wenn Widerstand weiblich ist. Die Revolution der Frauen in den postsowjetischen Staaten, Goldmann, München 2022.
- Teresa Bücker
Alle_Zeit. Eine Frage von Macht und Freiheit, Ullstein, Berlin 2022.
- Lukas Haffert
Stadt, Land Frust. Eine politische Vermessung, C.H.Beck, Edition Mercator, 2022.
- Pia Lamberty und Katharina Nocun
Gefährlicher Glaube. Die radikale Gedankenwelt der Esoterik, Bastei Lübbe, Köln 2022.
- Yascha Mounk
Das große Experiment. Wie Diversität die Demokratie bedroht und bereichert, Droemer, München 2022.
- Ronen Steinke
Vor dem Gesetz sind nicht alle gleich. Die neue Klassenjustiz, Berlin Verlag, Berlin 2022.

Weitere Informationen zum Preis unter

<https://www.fes.de/preis-das-politische-buch>

Kontakt:

Alina Fuchs, Geschäftsführerin der Jury
Tel.: 030 - 26935-7327, E-Mail: Alina.Fuchs@fes.de

Berlin, 27. März 2023